

1932. 2803

Ein gemein Christlich Gebet.

Für
Den Durchleuchtigsten vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn
Albrecht Friedrich Marggraffen zu Brandenburg / vnd Herzogen in Preussen / etc.

Dieweil F. D. zu Preussen / vnser gnediger liebster Landesfürst vnd Herr / von Gott dem allmechtigen hart angegriffen / vnd mit schwerem Creutz heim gesucht wird / also das ihr F. D. sich des trawrigen schwermütigen geistes nicht erwehren können / vnd derhalben in der höchsten gefahr stehen / Welches wir vnsern grossen sünden / damit nicht allein ihr F. D. sondern auch wir vnter- thanen vns gegen Gott dem Allmechtigen auff mancherley weise / sonderlich aber mit verach- tung seines heiligen Göttlichen Worts vnd fleischlicher sicherheit / versündigt haben / zu zu- messen ist / vnd wir in diesem kleglichen vnd hochbetrübttem fall billich Gottes gerechten Vorn vnd strenges Gericht erkennen sollen / Als wollen wir vns von hertzen für Gott vnserm Schepffer vnd Heiland demütigen / mit den heiligen Propheten bekennen vnd sagen / Herr Gott Himlischer Vater / vnser lieber Landesfürst / vnd wir alle sampt haben gesündigt / sind deinem wort vnghehorsam gewesen / vnd haben wider dein heiliges Gebot vielfeltig geban- delt vnd gelebet / wir haben ja heiliger Gott diese schwere straffe vielfeltig verdienet / das du vns ledest einen betrübten anblick sehen / an deme / da wir rath / hülff / vnd trost / auch schütz vnd schirm suchen solten. Aber Herr Gott / barmhertziger gütiger Vater / der du lust hast zum leben vnd nicht am tode des Sünders / sey vns gnedig nach deiner vnaussprechlichen barmhertzigkeit vnd gütte vmb deines allerliebsten SONS vnseres H. Rren vnd Heilandes Ihesu Christi willen. Verzeihe gnediglich beide vnserm Landesfürsten vnd vns alle vnser sünde / bekandte vnd heimliche / Siehe vnsern Landesfürsten vnd Vater mit augen der barm- hertzigkeit an / nim von jm den Geist der trawrigkeit vnd schwermüt / erleuchte vnd füre ihn durch deinen heiligen Geist / das er zu deinem heiligen wort widerumb lust gewinne / deinen Namen liebe / vnd deinen trewen Dienern am heiligen Euangelio Ihesu Christi / gerne ge- horche vnd folge. Stercke seine F. D. durch deinen heiligen Geist / damit er sich aller an- fechtung / so der böse Feind fürwirfft / entschlage / vnd denen ritterlich obsiege. Verleihe im verstand vnd weißheit / gesundheit des Leibs vnd der Seelen / gnad vnd segnen / das seine F. D. sich der von Gott auff getragenen Landesregierung fürstlichen anneme vnd Christlichen verwalte / ein löblicher Nutritius vnd Pfleger sey deiner Kirchen vnd Schulen / vnd in allen Christlichen vnd Fürstlichen Tugenten der massen zuneme vnd wachse / Das du ewiger vnd heiliger Gott durch seine F. D. als durch deinen Diener / vnd durch vns alle in heili- gem gehorsam gelobet / gepreisset vnd gerühmet werdest / Wir alhie auff Erden ein Christ- liches / züchtiges / erbares vnd friedliches leben / vnter seiner F. G. schutz vnd schirm führen / Durch deinen Son Ihesum Christum vnsern Herren vnd Heiland / sampt vnserm lieben Landesfürsten die ewige Seligkeit erlangen / vnd dir für alle deine vnaussprechliche woltha- ten / vnd auch für diese gnedige erhörung in alle ewigkeit dancksagen / Amen.

Königsberg in Preussen / Anno Domini
M. D. LXXIII.

Ein Gedicht von Wilhelm von Orléans

Das Gedicht ist in drei Strophen gegliedert. Die erste Strophe ist in vier Zeilen gegliedert. Die zweite Strophe ist in vier Zeilen gegliedert. Die dritte Strophe ist in vier Zeilen gegliedert.

Das Gedicht ist in drei Strophen gegliedert. Die erste Strophe ist in vier Zeilen gegliedert. Die zweite Strophe ist in vier Zeilen gegliedert. Die dritte Strophe ist in vier Zeilen gegliedert.

M. D. LXXIII
Königreich von Frankreich

Am 1. April 1773
Johann Baptist
Königreich von Frankreich

4